

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **4 (1924-1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

4. HEFT

DEZEMBER 1924

IV. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Die Lehren einer Regierung.

Von Oskar Pollak (London).

Der Rücktritt der englischen Arbeiterregierung ist das Ende einer Erfahrung. Für manche ist er auch das Ende einer Illusion.

Die englische Arbeiterregierung ist von zwei Seiten mißverstanden worden. Den einen erschien sie als den Inbegriff einer praktischen, von den „Formeln“ des Marxismus unbeschwerten Realpolitik: das Ideal ihrer eigenen reformistischen Träume. Für die anderen war sie der bewußte Exponent des Klassenkampfes, ein kühner Versuch der englischen Arbeiterklasse, ein Stück proletarische Macht, ein Stück unabhängige sozialistische Politik zu verwirklichen. Beides ist gleich falsch.

In Wahrheit war die englische Arbeiterregierung weder ein Muster realpolitischer Leistung: denn was sie vielleicht wollte, hat sie durch das Dazwischentreten von Kräften, die sie ignorierte oder leugnete, nicht erreicht. Noch war sie jemals ein selbstbewußtes Mittel des Klassenkampfes: denn das zu sein, hat sie niemals gewollt. So ist sie nicht ein Träger des Klassenkampfes, sondern sein Werkzeug, nicht sein bewußter, sondern sein unbewußter Ausdruck gewesen. So kreuzen sich in ihr die objektiven Bedingungen mit dem subjektiven Bewußtwerden des Aufstieges der Arbeiterklasse. Eine kurze Untersuchung soll uns diese Wechselbeziehung klarmachen.

* * *

Erinnern wir uns, wie die Arbeiterregierung e n t s t a n d. Die Konservativen hatten eine große Majorität beinahe leichtsinnig weggeworfen; bei den Schutzzollwahlen hatten sie an hundert Mandate verloren. Zwar waren sie noch immer die weitaus stärkste Partei. Aber da sie geschlagen worden waren, wollte es die Tradition, daß sie von der Regierung zurücktraten. Als ein Ergebnis der Mechanik der englischen bürgerlichen Demokratie: so kam die Arbeiterregierung zur Macht.